

Berlin, Montag

den 14. September 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.

Abonnements-Preis:

vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr

Insertions-Gebühr:

für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Ab-Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr

Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 14. September. (W. T. B.) Der Kaiser von Russland wird um 1 Uhr in Berlin eintreffen.

Kassel, 13. September. (Köln. Ztg.) Durch Ministerial-Erlass sind die Wahlen für den nächsten Landtag angeordnet worden.

Barnstadt, 13. September. (Köln. Ztg.) Ihre Majestät die Kaiserin von Russland reist am Montag nach Mainz, am Dienstag nach Köln.

Wien, 14. September. (W. T. B.) Die am 10. und 11. d. stattgefundenen Moldauer Wahlen des Standes der Gutsbesitzer und der Priester sind grösstentheils unionistisch ausgefallen.

Paris, 13. September. (W. T. B.) Der heutige „Moniteur“ meldet, dass wegen des schlechten Wetters in Châlons der Kaiser sich genöthigt gesehen habe die Manövers am Freitage zu versetzen. Der Kaiser befindet sich ganz wohl, und ist der Gesundheitszustand der Truppen überhaupt ein vortrefflicher.

Madrid, 11. September. (A. B.) Ende des Monats werden grosse Militär-Manövers in der Ebene von Carabanchel stattfinden.

London, 13. September, Nachts. (W. T. B.) Eine auf offiziellem Wege hier eingetragene Depesche bringt Nachrichten der Ueberlandspost, welche aus der „Bombay Times“ entnommen sind und günstig lauten. Dieselben melden aus Delhi vom 27. Juli, dass die Belagerung langsam fortschreite, dass die Engl. Truppen Verstärkungen erhalten hätten, die Belagerten aber nicht verstärkt worden seien. General Reed sei erkrankt und durch Wilson ersetzt worden. In Agra sei die Besatzung festgeblieben. Obrist Nicholson habe nach Delhi ziehende Meuterer gänzlich vernichtet, Havelock die Rebellen am 30. Juli geschlagen und ihnen fast alles Geschütz abgenommen; derselbe habe gehofft, Lucknow am 31. zu erreichen. In Dittavore haben vier Regimenter sich empört. Ein Englisches Regiment, das sich selbst befand, habe die Meuterer angegriffen und 800 Mann davon erschossen. In Kolapore sei ein Bombay-Regiment aufgestanden, doch soll die Meuterei unterdrückt worden sein. Eine in Bombay angezettelte Verschwörung der Mohamedaner sei entdeckt worden. In Calcutta seien Verstärkungen von Mauritius eingetroffen. General Campbell war daselbst angekommen.

London, 14. September, Vormittags. (W. T. B.) Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Newyork vom 2. d. war die Finanzlage daselbst noch eine ungünstige. Es waren neue Bankerotte gemeldet, die Fonds gewichen und der Handel lau. — Der Englische Gesandte in Lima Sullivan ist daselbst mitschlings ermordet worden.

Stockholm, 12. September, Abends. (W. T. B.) Heute ist ein königlicher Antrag, betreffend die Ernennung des Kronprinzen zum Regenten an die Stände gelangt. Laut „Aftonbladet“ wäre dies grundgesetzwidrig.

Unsere heutige Post.

— Die Umwandlung der bisherigen Prioritäts-Actien der Cosel-Oderberger Bahn in Stamm-Prioritäts Actien auf Grund der Beschlüsse der letzten ausserordentlichen Generalversammlung ist bereits die Allerhöchste Stelle Seitens des Handels-Ministers beantragt und scheint in den Directorial-Kreisen der Bahn an Ansicht vorherrschend zu sein, dass eine vollständige Regulirung der so stark brouillirten finanziellen Verhältnisse zu ermöglichen und dass dann überhaupt für eine bessere Zukunft der Bahn Aussicht vorhanden sein möchte.

— Wir haben gestern nach officiösen Mittheilungen unsere Leser von den Intentionen der Regierung für eine Erweiterung der Befugnisse der in Preussen concessionirten Privatbanken in Kenntniss gesetzt. Wir fügen dem heute hinzu, dass bereits am Sonnabend den sämtlichen Oberpräsidenten von diesen Absichten der Regierung formelle Mittheilung gemacht worden ist, dass daraus hervorgeht, dass die in Rede stehenden Banken verzinsliche Depots bis zur Höhe ihres eingezahlten Kapitals annehmen, dass sie ferner in der Folge die Summe der von ihnen ausgegebenen Banknoten à 20 R. bis zur Höhe von 400,000 R. ausdehnen dürfen (bisher war der Satz von 100,000 R. für die 20-R.-Noten festgehalten, und es soll für die 10-R.-Noten auch in der Folge die Höhe von 100,000 R. nicht überschritten werden dürfen); und endlich dass sie nach Bedürfniss Agenturen in ihren respectiven Provinzen errichten können. Die Oberpräsidenten sind beauftragt, die Bankdirectionen hiervon in Kenntniss zu setzen, um danach das Weitere zu veranlassen. Es steht daher zu erwarten, dass binnen kürzester Frist die verschiedenen hiebei interessirten Banken ausserordentliche General-Versammlungen ihrer Actionäre einberufen, um die desfallsigen erweiternden

Statuten-Abänderungen beschliessen zu lassen und schlenigst die nun nicht mehr zu bezweifelnde höhere Genehmigung zu beantragen. Wir wollen wünschen, dass der das Gedeihen der Provinzialbanken fördernde Geist, der sich in diesen Beschlüssen ausspricht, auch auf die bisher noch von Seiten der Preussischen Hauptbank beobachtete reservirte Haltung nicht ohne einen mildernden Einfluss bleiben werde.

— Auf der Königl. Saarbrücker Bahn, den Pfälzischen Bahnen und der Hessischen Ludwigsbahn treten vermittelst Aufhebung der dritten Güterklasse und Einreihung der bisher dahin gehörigen Güter in die erste oder Normalklasse, sowie durch Versetzung einer Anzahl Güter aus der ersten in die zweite (ermässigte) Güterklasse — dieselben Ermässigungen im Güterverkehr in Kraft, welche bekanntlich vom 1. Juli an auf der Main-Neckar-Bahn, den Badischen Bahnen und denjenigen des Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbandes eingeführt sind.

*** **Hamburg, 12. September.** Sie haben die Art und Weise, wie die Revisions-Commission zur Prüfung der geschäftlichen Führung der Direction der Harburg-Englischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft die „Angelegenheiten, welche im Schoosse der Gesellschaft ihre Erledigung hätten finden sollen, in die Öffentlichkeit gebracht hat, bereits unparteiisch gewürdigt und darauf hingewiesen, wie wenig damit dem Interesse der Actionäre gedient sein kann, wenn das Publicum zum Zeugen eines heftigen und erbitterten Kampfes gemacht würde, in welchem es zum Princip zu gehören schien, vorhandene geringe Missstände, die sich überall finden, ins Masslose zu übertreiben und auf diese Art die Gesellschaft und ihr Geschäft in den Augen der Welt zu discreditiren. Die Revisions-Commission hat ihre 267 Monita als Brochure verbreitet und so hat denn der Verwaltungsrath nicht umhin gekonnt, derselben eine Antwort entgegenzustellen, die kürzlich in Hamburg unter dem Titel „Erläuterungen zum Revisions-Protocoll“ erschienen ist. Diese Schrift ist klar, einfach, und erledigt die meisten Monita der Art, dass nichts von ihnen, als die üble Absicht, welche sie mit grosser Mühe herausgeklügelt hatte, übrig geblieben ist. Diese Entgegnung wird in der heutigen General-Versammlung voraussichtlich die Hauptrolle zu spielen haben und wird bei dem Berichte über den Ausfall der Sitzung näher auf dieselbe zurückzukommen sein. In den Schlussworten, auf die man wohl hinweisen darf, spricht der Verwaltungsrath einfach seine Ansicht dahin aus, dass aus dem gegen ihn beobachteten Verfahren weniger der Wunsch, dem Unternehmen zu dienen, als vielmehr die Absicht hervorleuchte, einzelnen Persönlichkeiten Unannehmlichkeiten zu bereiten. Es ist, wie Ihrem Blatte selbst von Magdeburg aus auf einen einen der Herren Verwaltungsräthe gerichtetes Privatschreiben aufmerksam gemacht worden, in welchem offen ausgesprochen war, dass das ganze Verfahren hauptsächlich gegen Einzelne der in Harburg wohnhaften Mitglieder des Verwaltungsrathes gerichtet sei. Dass dem so sei, haben diese nicht verkennen können. Eben so wenig sind ihnen die Motive verborgen geblieben. Von vornherein fand das Unternehmen, an dessen Zustandekommen früher andere Kräfte gescheitert waren, hier am Orte nicht nur keine Unterstützung im Handelsstande, sondern eine Feindseligkeit, die nur den Personen, welche das Unternehmen in's Leben gerufen, gelten konnte, da die mannichfachen Vortheile, welche die directe Dampfschiffahrt dem hiesigen Handelsstande bieten musste, nicht wohl verkannt werden konnten. Man war aber verletzt, dass Anderen gelungen, was der eigenen Kraft zu schaffen versagt worden. Dies Gefühl der Unbehaglichkeit steigerte sich, als man sah, dass es der Thätigkeit und dem guten Glücke der hiesigen Mitglieder des Verwaltungsrathes gelang, ihrem Geschäfte eine nicht unerhebliche Ausdehnung zu geben, und eine nicht leicht zu beseitigende Concurrenz zu machen. Man hielt es für wünschenswerth, sie von der Spitze des Unternehmens hinweg zu drängen, um selbst sich dahin zu stellen, und in möglichst weiten Kreisen ihren Ruf zu untergraben, um ihren Geschäften auf diese Weise zu schaden. Ueber den Umstand, dass das Unternehmen bisher noch keine Dividende gegeben, sagen die Erläuterungen: „Dass ungünstige Umstände, die wir zu beseitigen nicht in der Lage waren und zu denen insbesondere die hemmenden, der Gesellschaft so kostspieligen Wasserverhältnisse gehören, ein nicht günstiges Resultat verursachen würden; dass es überall ein unbilliges Verlangen an ein neues Unternehmen, sofort Gewinn abzuwerfen, für welches Unternehmen der Weg erst geebnet, zahllose Schwierigkeiten erst beseitigt, und Erfahrungen mancherlei Art vorerst mit Opfern erkaufte werden müssen, brachte man

nicht in Anschlag.“ Wie die dem Verwaltungsrathe feindliche Revisions-Commission zu Stande gebracht wurde, weist die Schrift folgendermassen nach: In der am 13. Mai d. J. abgehaltenen Versammlung erschien eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute, die weder bei der Gründung der Gesellschaft sich durch Actionzeichnung betheiligte, noch zum grössten Theil später Action erworben haben. Sie hatten sich anscheinend vorübergehend in den Besitz von Actien gesetzt, um in der General-Versammlung als angebliche Actionaire erscheinen und ihre Zwecke weiter verfolgen zu können. Man ernannte in der General-Versammlung eine Revisions-Commission zur speciellen Prüfung. Die Erläuterungen des Verwaltungsrathes zeigen treffend, wie die Commission durch unbedachtsame Behauptungen, inhaltslose Aufstellungen, halbe, zu Missdeutungen herausfordernde Mittheilungen, durch mannigfache Insinuationen ihrer Arbeit ein besonderes Interesse zu verleihen gesucht hat. Die heutige General-Versammlung wird entscheiden, und nach dem vorliegenden Material ist es nicht mehr zweifelhaft, auf welcher Seite das Recht ist.

† **Stuttgart, 12. September.** Schon früher habe ich Ihnen berichtet, dass in Hinblick auf die enorme Steigerung der Holzpreise und bei der dadurch dringend gebotenen Nothwendigkeit, möglichst bei gewerblichen Unternehmungen anstatt des Holzes ein passendes Feuerungsmittel zu substituiren, sowie mit Rücksicht auf den Torfreichthum Oberschwabens unsere Eisenbahn-Verwaltung den Beschluss gefasst habe, einen Versuch mit Heizung der Locomotiven mit Torf zu machen. Nachdem bereits auf mehrfachen Strecken derartige Versuche mit gutem Erfolge angestellt worden sind, ist nunmehr die gedachte Methode vorerst auf der Eisenbahnstrecke zwischen Friedrichshafen und Bielebach zur vollen Anwendung gekommen, und hat sich im höchsten Grade zweckmässig erwiesen. So viel ich weiss, giebt es in Deutschland keine Bahnen, ausser jetzt bei uns und schon früher in Bayern, auf denen die Locomotiven mit Torf geheizt würden. — Die scheiderrichterliche Thätigkeit des hiesigen Handelsvereins hat sich fortwährend als eine sehr erfreuliche erwiesen, und ist dieser Umstand um so mehr hervorzuheben, als es bei uns zur Zeit noch an Handelschiedsgerichten fehlt. Es ist dringend zu wünschen, dass aus den schliesslichen Berathungen der Nürnberger Conferenz, welche bekanntlich am 15. d. M. wieder beginnen, die Errichtung von Handelsgerichten und zweckentsprechender Organisation auch bei uns hervorgehen möge. Was die gedachte Thätigkeit der Schiedsgerichte unseres Handelsvereins in dem Zeitraume vom 1. September 1855 bis dahin 1857 betrifft, so waren in Stuttgart 4 Rechtsfälle anhängig, von denen 3 durch Erkenntniss und 1 durch Zurücknahme der Klage erledigt wurden, in Reutlingen wurde eine Sache und in Heilbronn eine erledigt, in Ulm wurden von 5 rechtsabhängigen Sachen 2 durch Erkenntniss, 1 durch Vergleich und 1 durch Zurücknahme der Klage erledigt. Dass so wenig Sachen anhängig gemacht wurden, liegt einestheils in dem beschränkten und privaten Wirkungskreise des Schiedsgerichts, und zeigt anderenteils für die Solidität unseres Handelsstandes. — Die Errichtung des Lagerhofes auf dem hiesigen Eisenbahnhofe, welcher bekanntlich von unserem Finanzministerium projectirt worden, wird binnen Kurzem in Angriff genommen werden, nachdem die Allerhöchste Genehmigung dazu, wie ich höre, bereits erfolgt ist. Ueber die näheren Details dieser für den Verkehr unserer Stadt so wichtigen Einrichtung werde ich Ihnen Ausführlicheres binnen Kurzem melden.

□ **Wien, 12. September.** Schon vor längerer Zeit habe ich Ihnen berichtet, dass unser Handelsministerium in Betreff der Errichtung einer Waaren- und Productenbörse an hiesigem Platze sich zustimmend erklärt habe, so wie, dass eine aus Waarensensalen, Mitgliedern der Handels- und Gewerbekammer, so wie aus anderen, von den gedachten Mitgliedern zugezogenen Persönlichkeiten bestehende gemischte Commission damit beauftragt sei, die Statuten für die gedachte Börse zu entwerfen. Bei der Dringlichkeit des Gegenstandes wäre zu wünschen, dass die Commission ihre Arbeit etwas mehr beschleunigen möchte, da sie ja doch erst verschiedene Stadien zu durchlaufen haben wird, bis sie demnächst an kompetenter Stelle genehmigt sein wird. Inzwischen mehrten sich die Beschwerden Industrieller und Kaufleute über den Mangel eines Locals, in dem sie regelmässig zu bestimmten Tageszeiten zusammenkommen können, um ihre Geschäfte in Rohproducten und Fabricaten abzuschliessen und sich über die jedesmaligen Conjunctionen unseres Platzes zu unterrichten. So haben noch kürzlich fast sämtliche Besitzer von Baumwoll-Spinnfabriken des hiesigen Handelskammerbezirks

Geschäfts-Kalender für die laufende Woche.

General-Versammlungen.

- Am 16. Septbr. der Magdeburger Vieh- Versicherungs-Gesellschaft.
 „ der Bergbau-Ges. Hellweg zu Unna.
 „ der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie in Leipzig.
 „ der Leipziger Brandversicherungs-Bank.
 „ der Leipziger Kammgarn-Spinnerei.
 „ der Gladbacher Gesellschaft für Druckerei und Appretur.
 „ 19. „ der Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt zu Darmstadt.
 „ 21. „ des Warmbades Wolkenstein.
 „ 22. „ der Weser-Hunte-Dampfschiffahrt.
 „ 24. „ des Märkisch-Westphälischen Bergwerks-Vereins zu Iserlohn.
 „ der Hamburg-Brasilianischen Dampfschiffahrts-Ges. zu Hamburg.
 „ 25. „ der Bergbau-Ges. Potsdam in Dortmund.
 „ der Bergbau-Ges. Mark.

Verloosungen.

- Am 15. Septbr. 3. Serienziehung der Preussischen 3½ % Prämien-Anleihe von 1855 (17 Serien; Prämienziehung am 15. Januar 1858), der am 1. April 58 zu tilgenden Obligationen der Preussischen freiwilligen Staats-Anleihe von 1848.

Einzahlungen.

- Bis 14. Sept. 4. Einz. mit 10 fl. auf die Grünsaer Kalkstein- und Marmor-Abbau-Ges.
 „ 15. „ Einz. von 10 % mit 9 fl. 20 kr. auf die Schlesische Bergwerks- u. Hütten-Actien-Gesellschaft.
 „ 4. Einz. von 10 % mit 20 fl. auf die Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn.
 „ 7. und 8. Einz. von 20 % auf die Werra-bahn.
 „ 6. Einz. von 10 % auf die Bergbau-Actien-Gesellschaft „Medio-Rhein.“
 „ 4. Einz. mit 9 fl. 24 Ngr. auf die Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.
 „ 3. Einz. von 15 % mit 30 fl. auf die Aktien Serie B. der Gas-Gesellschaft zu Offenbach a. M.
 „ 4. Einz. von 10 % mit 10 fl. auf die Oelsnitzer Bergbau-Ges.
 „ 7. Einz. mit 8 fl. 16 kr. 3 Ngr. auf die Hannoverische Bergwerks-Ges.
 „ 5. Einz. mit 9 fl. 20 Ngr. auf den Ergebirgischen Schieferbau-Verein zu Aßlar.
 „ 1. Einz. von 10 % auf den Rheinischen Bergwerks-Actien-Verein „Saturn.“
 „ 16. „ 6. Einz. von 5 fl. auf den Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.
 „ 3. Einz. von 2 fl. auf den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.
 „ 17. „ 15. Einz. von 1 fl. auf den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein.
 „ 7. Einz. von 10 % mit 100 fl. auf die Kammgarn-Spinnerei Bietigheim.
 „ Einz. von 5 fl. auf die Aktien 1—1960 des Zwickau Oberhondorfer Steinkohlenbau-Vereins.
 „ 18. „ 2. Einzahlung von 10 % mit 5 fl. auf die Commandit Ges. W. Thiele & Comp.
 „ 19. „ 6. Einzahlung von 10 fl. auf die Vereins-Dampf Bierbrauerei in Leipzig.
 „ 20. „ 7. Einz. von 10 % mit 20 fl. auf die Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft.
 „ 21. „ 1. Einz. von 15 % auf den Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Verein.
 „ 22. „ 2. Einz. von 10 % auf die Gesellschaft Wilhelm Gessner & Comp.
 „ 23. „ 3. Einz. von 10 % mit 19 fl. auf die Waldeck'sche Kupfer-Gesellschaft.
 „ 7. Einz. von 10 % mit 97 fl. 12 kr. auf die Haunstädter Weberei.
 „ 25. „ 4. Einz. von 25 % mit 125 fl. auf die Odenburgische Eisenhütten-Gesellschaft zu Augustfehn.

Auszahlungen.

- Vom 1. Sept. ab der Dividende 1. Semester v. 2½ % oder 20 frs. der Belgischen Nationalbank.
 „ der Zinsen der Aktien und Obligationen der Oesterreichischen Donau-Dampfschiffahrts-Ges. (½ ganze Actie und ½ Obligation 12 fl. 30 kr., ½ halbe Actie 6 fl. 15 kr., für die Aktien 13. Emission die Hälfte.)
 „ 3. „ der Zinsen der Leipziger Bank-Actien mit 3 fl. 22 Ngr. 5 N.
 „ der Dividende 56/57. von 5 % auf die Steinkohlengruben-Ges. „Berghaupten.“
 „ der Dividende 56/57 von 12 fl. 20 kr. der Frankfurter Gas-Actien-Ges.
 „ der Zinsen des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
 „ von 7 fl. als Abschlag auf die Interims-Scheine à 45 fl. Einzahlung der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.
 „ 15. „ der am 15. September fälligen Coupons, so wie der auf den 15. Septbr. verloosten Aktien der 4½ % Anleihe des Schwedischen Güter-Hypotheken-Vereins der Mälare-Provinzen.

Vom 15. Sept. von 1 fl. auf die Oedenburg-Weissenburg-Neustädter Eisenbahn.
 „ 16. „ der am 1. October fällig werdenden Zins-Coupons aller Preussischen Rentenbriefe.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Oesterreichische Französische Staatsbahn Die Einnahme in der Woche vom 3. bis 9. September beträgt 329,374 fl., gegen die entsprechende Woche 1856 mehr 41,849 fl. Im Uebrigen siehe das heut. Inserat.
 2) Schweizerische Nordostbahn. Im August 1857 wurden eingenommen: 260,000 fr., im August 1856 dagegen nur 184,270 fr.; also im August 1857 mehr 75,730 fr.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Stabilimento mercantile in Venedig. Schluss-Bilanz vom 1. Juli 1856 bis 30. Juni 1857.

	Einnahme.	Lire.
Actien-Capital 1. Emission 2949 Actien	2,949,000 —	
2. „ 135 voll-gezahlt	135,000	
6916 nicht vollgezahlt	3,376,040	
		3,539,960 —
Reservefonds nebst 5 % Zins	12,916 52	
Discontirung von Wechseln	503,496 13	
Lombardgeschäft	39,142 71	
Verschiedene Einnahmen *)	271,163 —	
		7,450,678 36
Ausgabe.		
Gewöhnliche und aussergewöhnliche Eventuelle	59,708 80	
Guthaben von 6916 Actien 2. Emission durch Anticipationszahlung	41,336 79	
		255,892 —
		356,937 59

Activer Uebertrag in das 5. Jahr 126,148 33
 Actien-capital: 10,000 Actien nach Abzug der nicht eingezahlten Raten 6,623,960 —
 Gewinn der Bilanz vom 30. Juni 1857 343,632 44

Bilanz vom 1. Juli 1857, für das 5. Jahr.
 Activa am 30. Juni 1857.

	Lire.
Gestempelte Scheine	26,441 25
Verfallene Effecten	17,447 37
Guthaben an die Verwaltung für Einrichtungsspesen	23,701 64
Vorschüsse auf Staatseffecten	1,252,673 65
Baarrorath und Werthpapiere	1,169,697 50
Wechselportefeuille	13,350,561 19
Interessen der Tageskasse	112,748 63
	15,958,271 28
Passiva am 30. Juni 1857.	
Diverse Posten (Stempelsteuer, Rem-bours von Actien	41,724 71
Conti correnti	516,986 45
Rückzahlung vom 6,916 Actien	255,892 —
Schuldforderungen	3,138,560 86
Effecten-Conto	4,920,000 —
Gewinn der Bilanz vom 30. Juni 1857	340,998 93
Activum, wie obige Bilanz nach Abzug der Dividende	6,750,108 33
	15,773,271 28

Gewinnvertheilung.

	Lire.
Gewinn nach voranstehender Bilanz	340,998 93
Davon ab bereits erhobene 5 % auf die einbezahlten Beträge des Aktien-Kapitals von L. 10,000,000	244,108 —
bleibt übrig	96,890 93
Davon ab 20 % für die Direction	19,378 18
Kommen zur Vertheilung an die Actionäre	77,512 75
was incl. der 5 % Zinsen ½ Actie von L. 1000, L. 57. 75 Centesimi für die alten Actien beträgt.	

Einzahlungen.

— Zuckerfabrik Böblingen. Einzahlung von 10 % am 10. October bei dem bekannten Bankhause zu leisten.
 — Oesterreichische Credit-Anstalt. Die Besitzer nachfolgender Interimsscheine als:
 No. 2120 4943 6707 auf 25 Stück Actien; No. 1113 2114, 2976 4132 auf 10 Stück Actien; No. 1910 4826 4985 auf 5 Stück Actien; No. 589 865 1337 1847 2114 3537 4713 4830 5522 6178 7361 7420 9395 9396 10347 10982 11842 12128 12531 12977 13014 13409 13514 13994 14251 15124 15576 15577 15581 15924 15925 16887 17290 17456 17457 17648 19277 19752 19952 20882 21048 21049 21097 21098 21099 21385 21600 22610 23943 24143 24306 24307 28706 28707 29601 31779 34698 35472 35874 36472 37879 38482 40079 40101 41140 41141 41143 41144 41873 42991 42992 43235 44201 44392 44781 45800 46065 46066 46172 46804 46805 46806 46807 46808 46809 46810 46811 46812 46813 48240 48400

*) incl. Anticipation auf 6916 Actien 2. Emission zur Gleichstellung mit 1. Emission im Betrag von Lire 255,892.

49169 auf 1 Actie lautend, welche mit den Einzahlungen der beiden letzten Raten noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, dieselben spätestens bis 27. September zu leisten.

— Neues 5pCt. Anlehen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft von 10 Mill. fr. Die Einzahlungen jede à 20 % sind wie folgt zu leisten: Die 1. am 30. September, die 2. am 31. Januar 1858, die 3. am 31. Mai, die 4. am 31. Aug. und die 5. am 31. Decbr. 1858.

Fremde Fonds-Börsen.

Wien, 12. Septemb. 5 % Lomb.-Venet. Anleh. 95 Gl. 95½ Br. 1834er Anlehen 334 Gl. 335 Br. 1839er Anlehen 142 Gl. 142½ Br. 1854er 105½ Gl. 105½ Br. 4½ % Triester Lotto-A. 104½ Gl. 104½ Br. Esterhazy 32½ Gl. 32½ Br. Salm-Reiff. 43 Gl. 43½ Br. Palfy 41 Gl. 41½ Br. St. Genois 39½ Gl. 39½ Br. Clary 39 Gl. 39½ Br. Windischgrätz 27½ Gl. 27½ Br. Galiz. Pfandbr. 81 Gl. 82 Br. Donau-Actien 541 Gl. 542 Br. do. Priorität 86 Gl. 87 Br. Lloyd-A. 73½ Gl. 74 Br. do. Priorität 90 Gl. 90½ Br. Lomb.-Venet. E.-A. 102 Gl. 102½ Br. Pardubitz-Reichenb. 101½ Gl. 101½ Br. Aussig-Tepl. 80 Gl. 82 Br.

Paris, 13. Septemb. (W. T. B.) In der Passage herrschte heute eine sehr flauere Stimmung und war das Geschäft wenig belebt. Die 3 % wurde zu 66, 65, später zu 66, 67½, Oesterreichische Staatsbahn zu 640 und 642 gehandelt.

Petersburg, 8. September. (Wechsel-Course.) Der Silberrubel.
 London auf 3 Monate 37½ % Pence St. Cents.
 Amsterdam { auf 65 Tage 183½, 184
 { auf 3 Monate Schill. Bec.
 Hamburg { auf 66 Tage 33, 33½
 { auf 3 Monate Centim.
 Paris . . . { auf 70 Tage 393, 393
 { auf 3 Monate

Marktberichte.

Berlin, 14. September. (Berliner Viehmarkt.) Die Zutritten von Rindvieh an dem heutigen Viehmarkt waren wieder ziemlich bedeutend, es befand sich indess nicht viel wirklich kernige Waare darunter. Dieselbe kam deshalb zu den Preisen von 16 bis 18 fl. 100 % früh an Käufer, mit mittel und geringer Waare ging der Handel aber nur flau, erstere wurde mit 12 bis 14 fl., letztere mit 9 bis 10 fl. bezahlt. — In Schweinen war der Verkehr ziemlich lebhaft, beste feine Kernwaare galt 17 fl. 100 %. — Mit Hammeln machte sich das Geschäft durchgängig sehr gedrückt, weil die grossen Käufer von ausserhalb fehlten; es liessen sich die Preise von der vorigen Woche nicht erzielen. — An Kälbern war die Zufuhr stärker als in der letzten Zeit, der Handel stellte ist zwar lebhaft, aber die Preise erlitten einen Rückgang.

Frankfurt, 12. September. (Ledermesse.) Nachdem die hiesige Ledermesse nun beendet ist, sind wir im Stande, über dieselbe ausführlicher zu berichten. — In Sobleder hatten wir bei nicht sehr bedeutendem Vorrath wieder einen ansehnlichen Aufschlag im Preise gegen vorige Messe, und zwar sowohl in Wildscholleder, als auch in den schwereren Sorten von Deutschem Ochsenleder, doch war erstere Gattung im Preise etwas höher im Verhältniss zur letzteren. Erstere Sorte wurde bis zu 88 fl. ½ verkauft, während letztere bei 70 fl. stehen blieb. Kuhlleder wurde bis zu 76 fl. verhandelt. — In Vacheleder, Zengleder sowie Rindleder war der Markt etwas stärker befahren und daher die Stimmung weniger günstig; doch behaupteten sich die Preise so ziemlich wie in voriger Messe. — In Kahlleder waren wieder, wie gewöhnlich, nur die mittelmässigen bis zu den schlechtesten Sorten und letztere so stark vertreten, dass die allgemeine Stimmung sehr gedrückt wurde. Wie wir indess schon in einem früheren Messbericht bemerkten, ist unsere Ledermesse in Kahlleder nicht massgebend, da hier mehr von einem grösseren oder geringeren Werthe der mehr oder minder schlechten Fabrikate, als von einem allgemeinen Marktpreise die Rede sein kann. Hiernach wurde Kahlleder, je nach dem Werthe, von 88-124 fl. aus der Lederhalle verkauft, während gleichzeitig von namhaften Fabrikanten, die leider niemals etwas von ihrem Fabrikate zur Messe bringen, das Zollpfund für 2 fl. 6 kr. (ca. 147 fl. der Zollcentner) in Posten auf Lieferung abgeschlossen wurde. — In Schafleder ging es nicht, wie man nach den hohen Rohpreisen erwarten durfte. Der Absatz war gegen vorige Messe sehr gering und die Preise bedeutend niedriger. (Frkf. Hds.-Ztg.)

Wollberichte.

Prag, 10. September. (Tags.) Schafwolle. Seit unserem letzten Bericht sind an unsere gewohnten Käufer Wollen aller Sorten mit einer weitem Avance von 3-5 fl. abgegangen. Die enorm hohen Preise hemmen einen noch lebhafteren Verkehr. Der erwähnte Preisaufschlag trifft zunächst Mittelwollen, und von diesen namentlich Einschnuren, da Winterwolle, trotzdem sie sowohl am hiesigen Platze und sogar an den Fabrikplätzen effective mangelt, wenigstens theilweise durch die Sommerwolle ersetzt wird.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) Neustadt-Eberswalde, 12. Sept. Am 11. September die Schiffer: Korte von Elbing nach Magdeburg an Schiffer mit 250 fl. Rüböl; Meyer von Danzig nach Berlin an Misse vsd. mit 50 W. Roggen; Korte von Landsberg nach Berlin an Pick vsd. mit 90 W. Hafer. Am 12. September die Schiffer: Rehse von Bromberg nach Schöpfung an Benda mit 43 W. Roggen; Fischer von Posen nach Berlin an Perl u. Calé mit 20 W. Weizen; Schuster von Güstebiese nach Werder an Rose mit

35 W. Gerste. — Summa 20 W. Weizen, 93 W. Roggen; 55 W. Gerste, 90 W. Hafer, 250 Ct . Rüböl.
2) Brleskaw, 11. Septbr. Am 9. Septbr. Die Schiffer: Wiesener I. und Wiesener II., beide von Breslau nach Berlin an Morgenstern, jeder mit 30 W. Roggen. Am 10. September. Die Schiffer: Hoffmann von Guran nach Berlin an Erbsch mit 350 Ct . Roggenmehl; Marquardt von Lieben nach Berlin an Carl Kohle mit 310 Ct . Roggenmehl; Riessmann von Ziechen nach Berlin an Carl Kohle mit 20 W. Roggen; Nitke von Breslau nach Berlin an Köhler & Comp. mit 25 W. Roggen. Summa 105 W. Roggen und 660 Ct . Roggenmehl.

ANZEIGER. Actien-Gesellsch. „Porta- Westphalica.“ [2374]

Auf Grund des § 25 und folgender unserer unter dem 20. Juli c. Allerhöchst genehmigten Statuten, laden wir hiermit die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu einer

am 31. October c.,
Vormittags 10 Uhr im Hause des Gastwirthes Hoffmann zur Porta stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung mit der ergebensten Benachrichtigung ein, dass der Rechenschafts-Bericht des Verwaltungsrathes, die Wahl des definitiven Verwaltungsrathes, so wie die Wahl von drei Rechnungs-Revisions-Commissionen und endlich die Ernennung von Bevollmächtigten zur formellen Erwerbung der von den Begründern der Gesellschaft an diese übertragenen Eisenstein- und Steinkohlen-Bergwerke von uns zur Tagesordnung gestellt sind. — Die Legitimation zur Ausübung des Stimmrechtes in der General-Versammlung muss spätestens 8 Tage vor dem 31. October c. durch Vorzeigung der Interims-Quittungen oder einer Bescheinigung über den Besitz unter schriftlicher Angabe der Nummern bei einem der Mitglieder des Verwaltungs-Rathes oder auf unserm Bureau bei Herrn Director Vüllers oder bei dem Bankhause J. D. von Recklinghausen in Cöln erfolgen.
Porta, den 9. September 1857.

**Der Verwaltungs-Rath von
Porta-Westphalica,**
Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.
Dr. jur. F. Hammacher. W. Neustein. Krüger.
T. L. Schemann. Klingholz. J. H. Sonnenschein.
W. Eigen. P. Schwengers. G. Büttgenbach.

Dessauer Credit-Anstalt.
Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 28. Mai d. J. erklären wir hiermit die folgenden 20% Interims-Actien unserer Gesellschaft, auf welche die ausgeschriebene dritte Einzahlung bis jetzt nicht geleistet ist, für ungültig:

No. 176/185, 191/195, 580/81, 3695/97, 4486, 4492/95, 6365, 7353/57, 9544, 10547, 16180, 23817, 39299/300, 39302/3.
Zugleich ersuchen wir die Inhaber nachstehend verzeichneter 30% Interims-Actien, die durch unsere Bekanntmachung vom 28. Mai d. J. ausgeschriebene Einzahlung von 20% mit $39 \text{ R} 3 \text{ S}$
Conventional-Strafe 2 „ — „
Versugs-Zinsen — „ 15 „
mit 41 $\text{R} 18 \text{ S}$
[2273] Stück bis zum 30. September a. c. an unsere Kasse zu leisten, widrigenfalls nach §. 9 unserer Statuten verfahren werden wird.

Nummern.
6573/75, 15024/29, 15350. 24001/19, 28131/35, 28692/95, 35290/364, 36076/80, 36899/300, 37055, 37114/15, 37118.
Dessau, den 26. August 1857.
Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
Nulandt, für den Verwaltungsrath. v. Gossler, für die Direction.

**Köln - Mindener
Eisenbahn.
Zinsenzahlung.**
Die Einlösung der am 1. October d. J. erfallenden Zins-Coupons der 4% Prioritäts-Obligationen III. und IV. Emission unserer Gesellschaft erfolgt: in Berlin bei dem Herrn S. Bleichröder vom 1. bis 15. October d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden und in Köln bei unserer Hauptkasse (Frankenplatz) Vormittags.
Die Inhaber mehrerer Coupons werden ersucht, den Zahlstellen ein nach den Nummern geordnetes Verzeichniss derselben vorzulegen.
Köln, den 12. September 1857.
[2385] **Die Direction.**

**Wilhelms-
Bahn.**
Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Wilhelmsbahn ist auf
Mittwoch, den 30. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im Bahnhofssaale in Ratibor,
anberaumt, zu welcher die Herren Actionäre hierdurch eingeladen werden.

Gegenstände der Berathung und Beschlussfassung werden sein:
1) die Erstattung des Geschäfts-Berichtes für das Jahr 1856;
2) Bericht des Verwaltungsrathes über die Prüfung der Rechnung des Jahres 1856 unter Vorlegung des Rechnungs-Abschlusses, und Ertheilung der Decharge dieser Rechnung für die frühere Privat-Direction;
3) die Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes;
4) Bericht der Direction über den Erfolg der zur Regulirung der finanziellen Verhältnisse der Wilhelmsbahn ergriffenen Massregeln und die darauf gegründeten Entschliessungen.
Wegen der Berechtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung sowie zur Abgabe von Stimmen wird auf die §§ 28 bis 30 des Gesellschafts-Statuts verwiesen.
Ratibor, den 10. September 1857.
Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes.
[2373] (gez.) Klapper.

**Oesterreichische
5procent. National-Anleihe.**
Die am 1. October a. c. fälligen Coupons werden realisirt durch
[2384] **Heinrich Itzinger,**
[2370] Unter den Linden 47.
Widerruf.

Von einer längeren Reise zurückgekehrt, sehe ich mit Erstaunen meinen Namen in dem Circular vom 15. August, das Fallissement L. H. Bannasch in Breslau betreffend, mitunterzeichnet. Da dies ohne mein Wissen und Willen geschehen, so erkläre ich solches für ganz ungültig und bemerke, dass sowohl ich, als auch Friedrich Schloesser gar keine Forderungen an Bannasch haben und nie die Hand bieten werden, ein derartiges Geschäft zu erhalten.
Ozorkaw, den 5. September 1857.
Heinrich W. Schloesser.

Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen. Verkehr und Einnahmen vom 3. bis 9. September 1857.

L I N I E.	Länge		Zahl der Reisenden.	Waaren.	Einnahme für			Gesammt -Einnahmen		Differenz im Jahre 1857	
	im Betrieb.				Reisende	Waaren mit Geschwindigkeit.		1857.	1856.		
	Meilen.	Kilom.	Centner.	Pfd.		Gulden Conventions-Münze.					
Nördliche Strecke	62	470	30,579	248,539	82	58,424	6,159	94,217	158,800	139,482	+ 19,318
Süd-Oestliche Strecke	59	448	17,724	182,898	39	47,584	4,391	81,100	133,075	122,226	+ 10,849
Wien-Neu-Szöny	21	159	9,272	107,340	85	9,785	656	27,058	37,409	25,817	+ 11,682
Auf allen drei Linien	142	1077	57,575	538,779	06	115,793	11,206	202,375	329,374	287,525	+ 41,849
Bis 2. September incl.	—	—	1,486,460	16,772,621	67	3,003,011	340,105	5,217,397	8,560,513	9,100,808	— 540,295
				17,311,400	73	3,118,804	351,311	5,419,772	8,889,887	9,388,333	— 498,446
Total.	142	1077	1,544,035	in Tonnen		in Franken (zum Course von 121½)					
				969,438		7,641,070	860,712	13,278,441	21,780,223	23,001,415	— 1,221,192

Producten-Börse vom 14. September.

Wetter: schön. — Weizen fest. — Roggen loco höher gehalten, Termine in fester Stimmung und schliesslich zu besseren Preisen gehandelt. Gekündigt 50. Wispel. — Rüböl fest bei unveränderten Preisen. Gek. 100 Ct . — Spiritus loco behauptet, Termine wenig verändert, bei matter Stimmung und geringem Geschäft. Gekündigt 10,000 Quart.

p. 20 Schöffel.	Weizen	loco	50-78.	p. 10000 Tralles 110 Pfd. m. F. p. 110 Pfd. ohne Fass	Rüböl	loco	14 $\frac{1}{2}$ Br.
	Roggen	loco	44 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$.			pr. diesen Monat	14 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 14 $\frac{1}{2}$ Gld.
		schwimmend				Sept.-October	do.
		pr. diesen Monat	44 $\frac{1}{2}$ -45 $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br.			October-Nov.	14 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
		Sept.-October	45 $\frac{1}{2}$ -46 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 45 $\frac{1}{2}$ Gld.			Nov.-Decemb.	14 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 14 $\frac{1}{2}$ Gld.
p. 20 Schöffel.	Gerste	grosse	43 à 50.	p. 10000 Tralles 110 Pfd. m. F. p. 110 Pfd. ohne Fass	Leinöl	loco	15 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 14 $\frac{1}{2}$ Gld.
	Hafer	loco	32 à 36. S-O. 32 Br. — Gld.			Sept.-O.	15 $\frac{1}{2}$ Gld.
	Erbsen	Lieferung	Frühj. 34 Br. — Gld.				23 à 26.
		Kochwaare	50 à 56.				15 $\frac{1}{2}$ Br.
		Futterwaare	46.				16 $\frac{1}{2}$ Br.
p. 20 Schöffel.	Oelisaaten	Winter-Rapps	100 Br.	p. 10000 Tralles 110 Pfd. m. F. p. 110 Pfd. ohne Fass	Palmoil		19 $\frac{1}{2}$ Gld.
		Winter-Rüben	96 Gld.		Lichtalg.		
		Sommer-Rübs.			Spirit.	loco ohne Fass	29-28 $\frac{1}{2}$ bez., mit Fass 28 $\frac{1}{2}$ bez.
		Leinsaaten				pr. diesen Monat	28 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. 28 $\frac{1}{2}$ Gld.
						Septemb.-Oct.	27 $\frac{1}{2}$ -27 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld.

Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung

Montag,

14. September 1857.

14. September 1857.

Montag, 14. September 1857.

Es ist nicht in Abrede zu stellen, dass das Geschäft an der heutigen Börse lebhafter war, als schon seit geraumer Zeit. Indessen war dasselbe leider nicht oder doch nur sehr ausnahmsweise von einer Besserung der Course begleitet und behielt die Baisse doch überall, selbst wo ihr ziemlich energischer Widerstand entgegengesetzt wurde, die Oberhand. Bei den Bank-Actien sind es nur die Leipziger, die $\frac{1}{2}$ Procent höher als am Sonnabend schlossen, alle übrigen Effecten weisen einen Rückgang auf, wenn sie überhaupt in Frage gekommen sind. Nur bei Geraern ist noch zu bemerken, dass ein ziemlich starker Posten zum Sonnabende course gehandelt wurde. Alte Darmstädter, bei denen man es anfänglich versuchte, sie zu heben, und die Anfangs mit 102 $\frac{1}{2}$ gehandelt wurden, gingen darauf auf 101 zurück, hoben sich aber wieder nach und nach bis 101 $\frac{1}{2}$. Zettelbank ermässigte ihren Briefcours um $\frac{1}{2}$ %. Disconto-Commandit-Antheile wurden zu Cassa anfänglich zu 103, dann fallend bis 102 gehandelt, am ult. October auf tägliche Kündigung gab man einen Posten zu 101 $\frac{1}{2}$ weg, da, nachdem die geringen vorhandenen Kaufordres ausgeführt waren, nicht mehr zu bedingen blieb; Hannoversche Bank drückte sich, nachdem Einiges zu 101 $\frac{1}{2}$ gemacht worden war, bis auf 101, und die Antheile der Preuss. Bank blieben zu 147 angeboten. Es wurden zwar auch heute nur vereinzelte Geschäfts-Abschlüsse in den Actien der in Preussen concessio-

Privatbanken negociirt, doch zeigten sich die für die Wirksamkeit dieser Institute so wichtigen Ministerialbeschlüsse, über welche wir in unserm heutigen Hauptblatt noch weitere Mittheilungen machen, nicht ohne Einfluss für die Stimmung der Börse für diese Papiere, wiewohl dies heute noch in einem sehr geringen Masse in einer wirklichen Coursebesserung seinen Ausdruck fand. Es ist aber unserer Meinung nach ganz unzweifelhaft, dass in Folge dieser erweiterten Befugnisse der in Rede stehenden Banken, deren Actien in die Kategorie für die Speculation beachtenswerther Papiere treten, sich die höchste Solidität bei diesen Banken nunmehr mit einer wirklich rentablen Wirksamkeit wird paaren können. Es wird namentlich bei Verstattung der Annahme verzinslicher Depositen entschieden wohlthätig wirken, wie denn, um nur ein Beispiel anzuführen, die Danziger Privat-Bank aus den reichen Gegenden der Weichsel-Niederung bereits vielfache Anträge zur Annahme v. Depositen zu 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ % erhalten hat, weil man ihr eben in jenen Kreisen, die bisher meistens nur eine todte Aufbewahrung der Ersparnisse in baarem Gelde kannten, ein volles Vertrauen entgegen bringt. Nun unterliegt es aber wohl kaum einer Frage, dass die Banken selbst diese Capitalien zu einem wesentlich höheren Zinse werden verwerthen können. Gründe für einen ferneren Coursestand der Actien dieser Banken lassen sich nun wohl nicht mehr auffinden. Oesterreichischer Credit, in dem Anfangs eine Kleinigkeit mit 100 bezahlt worden war, drückte sich sodann auf 98 $\frac{1}{2}$ und wurde nur mit Mühe wieder auf 99 $\frac{1}{2}$ am Schlusse gehoben. Einen womöglich noch trüberen Anblick gewähren die Eisenbahn-Actien. Wenn man bedenkt, dass Hamburger bis 112, Berlin-Stettin bis 127, Berlin-Potsdam bis 135 $\frac{1}{2}$ und selbst Anhalter bis 129 $\frac{1}{2}$ gedrückt waren, so hat man einen beinahe handgreiflichen Beleg dafür, dass der Preis in keiner Weise mehr dem innern Werth dieser Actien entspricht. Nur Oberschlesische Sachen, namentlich A's. und B's., waren ein wenig besser. Bei B's. war der Umstand entscheidend, dass keine disponible Waare am Platze war, und ein Auftrag mit 129 zu kaufen, deshalb nicht ganz ausgeführt werden konnte. Franzosen drückten sich trotz ihrer Mehr-Einnahme von 41,000 fl. bis 148 $\frac{1}{2}$. Eine Kleinigkeit besser stellten sich Bergisch-Märkische in Brieg-Neisser, alle übrigen Sachen, wenn auch um Kleinigkeiten, mit ermässigten Coursen. So verloren beispielsweise noch Nordbahn gegen den letzten Cours $\frac{1}{2}$ %, Prioritäten der Oesterr.-Französische Staatsbahn bezahlte man mit 161 $\frac{1}{2}$, Köln-Mindener 4% Prior. 4. Serie wurden mit 92 bezahlt. Das Geschäft in ausländischen Fonds war namentlich in Oesterr. Sachen sehr matt, Metalliques bot man zu 78 aus. Russ. veränderten ihren Cours im Ganzen nicht, dagegen waren neue Poln. Pfandbriefe, besser und wurden mit 91 bezahlt. Polnische Bank-Billetts erlangten den Cours von 92 $\frac{1}{2}$. Kurhessische und Badische Loose waren ziemlich fest und zum Sonnabends-Course nicht zu haben. Der Umsatz in Industrie-Actien stockt gegenwärtig gänzlich und haben wir deshalb nur Briefcours zu notiren.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.T.	
Aachen-Düsseld.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br.
Aachen-Mastr.	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$	49 bez.
Amst.-Rotterd.	4 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	65 bez.
Bayr. Ostbahn.	—	—	—	do.	98 Br.
Bergisch-Märk.	3	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	83 $\frac{1}{2}$ bez.
Berlin-Anhalt.	9 $\frac{1}{2}$	9	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	130.129 $\frac{1}{2}$ bez.
Berlin-Hamburg.	5	5 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$	112 Gld.
Berlin-Potsd.-Mgd.	5 $\frac{1}{2}$	7	4	do.	136.135 $\frac{1}{2}$ bez.
Berlin-Stettin.	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	127 bez.
Br.-Schw.-Fr. alt.	8 $\frac{1}{2}$	9	4	$\frac{1}{4}$	116 bez.
do. neue.	—	—	—	do.	109 Br.
Brieg-Neisse.	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	75 Gld.
Cöln-Crefeld.	—	—	—	do.	—
Cöln-Minden.	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	146 Gld.
Cos.-Odb. (Wilh.).	16	?	4	$\frac{1}{4}$	45 $\frac{1}{2}$.46 bez.
Elisabethbahn.	—	—	—	do.	99 Br.
Löbau-Zittauer.	0	—	—	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Ludwigsh.-Rexb.	9	9	4	do.	146 bez. u. Gld.
Magdeb.-Halb.	11 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$	203 Br.
Magdb.-Wittenb.	1	—	—	do.	37 bez.
Mainz-Ludwigsh.	4 $\frac{1}{2}$	5	4	do.	98 Br.
Mecklenburger.	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	4	do.	50.48 bez.
Münster-Hammer.	4	4	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Neustadt-Weiss.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Niedersch.-Mrk.	4	4	4	do.	89 $\frac{1}{2}$ Br.
Niedersch. Zwgb.	0	1 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$	—
Nordbahn, Fr.-W.	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	4	do.	48 $\frac{1}{2}$.47 $\frac{1}{2}$ bez.
Oberschles. Lit. A.	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	137 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br.
do. Lit. B.	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	129 bez. u. Gld.
do. Lit. C.	—	—	—	do.	127 $\frac{1}{2}$.126 $\frac{1}{2}$ bez.
Oest.-Frz. Staats.	7	13 $\frac{1}{2}$	5	do.	149.148 $\frac{1}{2}$ bez.
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	do.	76 Gld.
Pr. Wilh. (St.-Vw.).	1	1 $\frac{1}{2}$	4	do.	60 Gld.
Rheinische, alt.	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	4	do.	90 Br.
do. neue.	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. neueste.	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	4	do.	83 bez.
do. Stamm-Prior.	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Rhein-Nahebahn.	—	—	—	do.	84 Br.
Ruhr-Kr.-K.-Gld.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	89 Br.
Stargard-Posen.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	do.	96 bez.
Theissbahn.	—	—	—	do.	98 $\frac{1}{2}$ Br.
Thüringer.	6	6 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$	126 Br.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.T.	
Aachen-Düsseld.	4	4	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
do. II. Emission	4	4	4	do.	—
do. III. Emission	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Aachen-Mastricht.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. II. Emission	5	5	4	do.	103 Gld.
Bergisch-Märkische.	5	5	4	do.	102 Br.
do. II. Serie	5	5	4	do.	86 Br.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	4	4	do.	95 $\frac{1}{2}$ Br.
do. do. II. Ser.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Berlin-Anhalt.	4	4	4	do.	—
do.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Berlin-Hamburg.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	100 $\frac{1}{2}$ bez.
do. II. Emission	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	4	4	do.	89 $\frac{1}{2}$ Br.
do. Lit. C.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. Lit. D.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	98 $\frac{1}{2}$ bez.
Berlin-Stettin.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. II. Emission	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Cöln-Crefeld.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Cöln-Minden.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	99 $\frac{1}{2}$ Br.
do. II. Emission	4	4	4	do.	102 Br.
do. do.	4	4	4	do.	—
do. III. Emission	4	4	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	82 bez.
do. IV. Emission	4	4	4	do.	—
Cos.-Odb. (Wilh.) Ser. I. u. II.	4	4	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
do. III. Emission	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Düsseld.-Elberfeld.	5	5	4	do.	—
do. II. Emission	5	5	4	do.	—
Magdeburg-Wittenberge.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Niederschlesisch-Märk.	4	4	4	do.	90 $\frac{1}{2}$ Br.
do. convert. I. u. II. Ser.	4	4	4	do.	90 Br.
do. convert. III. Serie	4	4	4	do.	—
do. IV. Serie	5	5	4	do.	—
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	261 $\frac{1}{2}$ bez.
Oberschlesische Lit. A.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
do. Lit. B.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. Lit. D.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. Lit. E.	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Oesterreich.-Französische	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Pr. Wilh. (St.-Vohw.) I. Ser.	5	5	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
do. II. Serie	5	5	4	do.	—
do. III. Serie	5	5	4	do.	—
Rheinische.	4	4	4	do.	—
do. vom Staat garantirt	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gld.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
do. II. Serie	4	4	4	do.	—
do. III. Serie	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Stargard-Posen.	4	4	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
do. II. Emission	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	—
Thüringer.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. III. Serie	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. IV. Serie	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4	do.	98 Br.

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt.				
	Z.F.	Z.T.		
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	4	400 Br.	
Concordia-Lebens-Vers.-Actien	4	4	115 Br.	
Minerva-Bergw.-Actien	5	5	93 Br.	
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	5	123 Br.	
Phoenix-Bergw.-Actien	4	4	87 Br.	
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	5	84 Br.	
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	5	107 Br.	
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	5	90 Br.	

Preussische Fonds und Staatspapiere.

	Z.F.	Zinstermine	
Freiw. Staats-Anleihe	4 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$ Gld.
Staats-Anleihe von 1850	4 $\frac{1}{2}$	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. von 1852	4 $\frac{1}{2}$	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. von 1853	4	do.	—
do. von 1854	4 $\frac{1}{2}$	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. von 1855	4 $\frac{1}{2}$	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do. von 1856	4 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	112 Br.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	83 Br.
Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	—	—
Schuldv. d. Kur-u. Neum.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Oder-Deichbau-Oblig.	4 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligat.	4 $\frac{1}{2}$	do.	99 $\frac{1}{2}$ bez.
do.	3 $\frac{1}{2}$	do.	—
do.	3 $\frac{1}{2}$	do.	83 bez.
Kur- und Neumark.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Ostpreussische.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	—
Pommersche.	3 $\frac{1}{2}$	do.	83 $\frac{1}{2}$ Br.
Posensche.	4	do.	99 $\frac{1}{2}$ Gld.
do. neue.	3 $\frac{1}{2}$	do.	86 $\frac{1}{2}$ Gld.
Schlesische.	3 $\frac{1}{2}$	do.	—
do. Lit. B. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	do.	—
Westpreussische.	3 $\frac{1}{2}$	do.	80 Gld.
Kur- und Neumark.	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$ Br.
Pommersche.	4	do.	91 $\frac{1}{2}$ Br.
Posensche.	4	do.	90 bez.
Preussische.	4	do.	90.99 $\frac{1}{2}$ bez.
Rhein. und Westph.	4	do.	93 Gld.
Sächsische.	4	do.	—
Schlesische.	4	do.	—

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	78 Br.
do. National-Anleihe.	5	verschied.	80 $\frac{1}{2}$.80 $\frac{1}{2}$ bez.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	$\frac{1}{4}$	104 $\frac{1}{2}$ bez.
do. Banknoten.	—	—	97 $\frac{1}{2}$ bez.
Stieglitz'sche 5. Anl.	5	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	106 bez.
do. 6. Anl.	5	do.	107 bez.
Englische Anleihe.	5	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	109 etw. bez.
Russ.-Poln. Schatz.	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$ bez.
Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$ bez.
do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22 $\frac{1}{2}$ Gld.
Pfandbr. neue in SR.	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	91 bez.
Partial-Obl. à 500 Fl.	4	$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$ Br.
Poln. Bankbilletts.	—	—	92 $\frac{1}{2}$ bez.
Dessauer Prämien-Anl.	3 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	95 bez. u. Br.
Hmb.St.-Pr.-A. 100 B.M.	—	pro Stück	71 Br.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	39 $\frac{1}{2}$ Gld.
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	28 $\frac{1}{2}$ Gld.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. Z. F. T.	
Berliner Cassenverein	6	7 $\frac{1}{2}$	4	—
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4	80 bez.
Braunschweigische	7	8	4	117 Br.
Bremer	—	—	4	116 bez.
Coburger Credit	—	6	4	79 bez. u. Br.
Darmstädter	10 $\frac{1}{2}$	15	4	102 $\frac{1}{2}$.101.101 $\frac{1}{2}$ bez.
do. Berechtigungssch.	—	—	4	113 etw. bez.
do. Zettel	—	—	4	90 Br.
Dessauer Credit	—	17 $\frac{1}{2}$	4	69 $\frac{1}{2}$.68 $\frac{1}{2}$ bez. gem.
do. Landesbank	8 $\frac{1}{2}$	10	4	72 $\frac{1}{2}$.71 $\frac{1}{2}$.67 $\frac{1}{2}$.66 $\frac{1}{2}$ v.
Disconto-Commandit	6 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	4	103.102 bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4	104 $\frac{1}{2}$.104 bez.
Genfer Credit	—	—	4	68 bez.
Geraer	—	5 $\frac{1}{2}$	4	90 bez.
Gothaer Privatbank	—	—	4	90 Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4	99 $\frac{1}{2}$ bez.
Hannoversche	—	—	4	101 $\frac{1}{2}$.101 bez.
Königsberg. Privatbank	—	—	4	97 Br.
Leipziger Credit	—	5	4	72 $\frac{1}{2}$.73 bez.
Luxemburger	—	—	4	83 Br.
Magdebg. Privatbank	—	—	4	96 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	5	—
Meiningen Credit	—	7	4	82 $\frac{1}{2}$ bez.
Moldauer Landesbank	—	—	4	101.101 $\frac{1}{2}$.101 $\frac{1}{2}$ bez.
Norddeutsche	—	—	4	90 $\frac{1}{2}$ Br.
Oesterreich. Credit	—	11	4	100etw.98 $\frac{3}{4}$.99 $\frac{1}{2}$ bez.
Pommersche Rittersch.	7	10 $\frac{1}{2}$	4	139 Gld.
PosenerProvincialbank	—	—	4	92 bez.
Preuss. Bank-Antheile	6 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	147 bez. u. Br.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4	90 $\frac{1}{2}$ Gld.
Rostocker	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	4	123 Br.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7 $\frac{1}{2}$	4	60 Br.
Thüringer	—	6	4	85 bez.
Waaren-Credit	—	11 $\frac{1}{2}$	5	98 $\frac{1}{2}$.97 $\frac{3}{4}$ bez.
Weimarische	6 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	4	107 bez.

Den Zinssatz in der "Bank-Tabelle" im "Börsen-Courier".